



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2024

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler/innen	Hubert Golz Koni Keller Ursula Boutellier Zumsteg Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'447
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	290
Anwesend sind	113
Abwesend sind	1'334
Total Stimmberechtigte	1'447

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 290 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.06.2024
2. Genehmigung Budget 2025 inkl. Festsetzung Steuerfuss 109 %
3. Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler herzlich willkommen. Weiter begrüsst er die Ehrenbürger Röbi und Renate Keller sowie die Medaillengewinnerin der Paralympics Ilaria Olgiati und Luca Olgiati, welcher die Schweiz ebenfalls erfolgreich an den Paralympics in Paris vertreten hat. Weiter begrüsst er die jungen Erwachsenen, welche erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen dürfen: Severin Kramer und Nina Kläusler. Von der Presse ist niemand anwesend. Er bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie den Hauswarten für das Herrichten der Turnhalle. Die Bewirtung nach der Gemeindeversammlung erfolgt durch den Nordic Walking Verein, herzlichen Dank dafür.

Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er erwähnt, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt werden soll und der Name, Vorname und Wohnort anzugeben sind.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.06.2024

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit grosser Mehrheit bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Genehmigung Budget 2025 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %

Gemeindepräsident Christian Kramer präsentiert das Budget 2025. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 241'582 (Vorjahr Ertragsüberschuss von Fr. 1'987). Es basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 109 %. Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'820 ab, ebenso die Spezialfinanzierung Wasserwerk mit Fr. 95'012. Bei beiden Werken wurden vor Jahresfrist die Grund- und Ver-

brauchsgebühren angepasst. Dies war nötig, weil bei der Finanzierung ein Ungleichgewicht bestand. Jedes Werk ist für sich als Spezialfinanzierung organisiert und muss eigenwirtschaftlich betrieben werden. Einen Aufwandüberschuss weist die Abfallwirtschaft mit Fr. -77'900 aus. Auch beim Abfall wurden vor Jahresfrist die Gebühren gesenkt, weil bei der Spezialfinanzierung «Abfall» ein Vermögen von über Fr. 400'000 bestand. Bei der Abfallwirtschaft sind für die Sanierung der Altlasten noch Ausgaben von Fr. 63'000 eingerechnet, weshalb der Verlust höher ausgefallen ist. Die Holzschnitzelfeuerungen beim Verwaltungszentrum (Fr. -19'067) sowie die Anlage Trottmatt (Fr. -171'098) weisen ebenfalls einen Aufwandüberschuss auf. Bei beiden Werken ist das Bild durch den sogenannten Bilanzfehlbetrag verfälscht. Der Bilanzfehlbetrag sind die aufsummierten negativen Ergebnisse der Vorjahre, diese sind als Minusposten in der Bilanz enthalten. Dieser ist zu 30 % als Aufwand in der Erfolgsrechnung in das Budget zu übernehmen. In der Bilanz neutralisiert er sich dann wieder. Bei der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt sind für den Bilanzfehlbetrag Fr. 135'000 ausgewiesen. Entscheidend sind aber die operativen Ergebnisse, da weist die Holzschnitzelfeuerung Trottmatt ein Minus von Fr. -35'000.00 aus. Vor Jahresfrist wurden für die Heizungen die Grundgebühren und die Verbrauchsgebühren ebenfalls deutlich erhöht. Richtig helfen würden, besonders für die Holzschnitzelfeuerung Trottmatt, neue zusätzliche Anschlüsse. Im nächsten Jahr kommen für ein neues Terrassenhaus sieben neue Einheiten dazu. Die Investitionen für den Anschluss werden sich mittel- bis langfristig lohnen.

Gemeindepräsident Christian Kramer präsentiert die Kennzahlen zum Budget:

Kennzahlen	Einwohnergemeinde	mit Spezialfinanzierungen
Laufender Ertrag	9'518'119	11'062'649
Fiskalertrag + Finanz-/Lastenausgleich	7'249'800	7'249'800
Nettoinvestitionen	1'321'350	1'545'350
Nettoschuld I	-2'945'926	-1'526'496
Nettovermögen / Einwohner	1'339	694
Abschreibungen	808'941	1'022'238
Selbstfinanzierungsgrad	41.95 %	52.01 %

Beim Fiskalertrag/Steuereinnahmen ist der Finanz- und Lastenausgleich berücksichtigt. Der Finanzausgleich liegt bei Fr. 666'000, das sind Fr. 47'000 mehr als im Vorjahr. Der Feinausgleich für den Finanz- und Lastenausgleich beträgt wie im Vorjahr plus Fr. 57'000.00. Die Nettoinvestitionen sind bei 1.3 Millionen Franken, davon sind ca. Fr. 970'000 für die Sanierung der Hauptstrasse in Oberhofen AG vorgesehen. Das Nettovermögen pro Einwohner liegt bei Fr. 1'339.00. Die Abschreibungen sind im üblichen Rahmen.

Folgende Punkte zum Budget werden durch **Gemeindepräsident Christian Kramer** detailliert erläutert:

- Im Mehrzweckraum Wil AG ist die Anschaffung von neuen Tischen geplant (Fr. 12'500).
- Beim Gästehaus Flösser in Hottwil soll der Aussenplatz beim alten Schulhaus gepflegt werden (Fr. 10'000). Weiter sind in Hottwil Instandsetzungsarbeiten beim Spielplatz vorgesehen (Fr. 9'000).
- Für die Gestaltung des Vorplatzes beim Gemeindehaus wurden Fr. 20'000 eingestellt. Bei der letzten Gemeindeversammlung wurde angeregt, dass dieser Platz aufgewertet werden soll. Es ist vorgesehen, die Umgestaltung über den KKL-Fonds zu finanzieren.
- Die Tagesstrukturen Mettauertal TSM sind im alten Gemeindesaal in Etzgen untergebracht und benötigen mehr Platz. Darum ist die anliegende gemeindeeigene Wohnung für die Erweiterung genutzt worden. Es wurde eine Türe als Durchbruch in diese Wohnung eingebaut. Da die Wohnung vorher vermietet war, werden die Mietausfälle zulasten der TSM verbucht. Weiter wurden in diesem Jahr Kinder aus Gansingen betreut. Das vom Steuerzahler Mettauertal bezahlte Defizit soll in diese Module eingerechnet werden, damit das einzelne Modul für Auswärtige teurer wird. Zusätzlich gibt es noch einen jährli-

chen «Risikobeitrag» für die Gemeinde Gansingen von jährlich Fr. 15'000. Dieser Betrag deckt das unternehmerische Risiko (Organisation Betrieb, Personalsuche, Räumlichkeiten etc.) ab. Es ist noch nicht klar, was die Gemeinde Gansingen ihren Kindern zukünftig mit dem Neubau des Schulhauses anbieten wird. Die TSM kosten viel, sind aber aus der Sicht des Gemeinderats wichtig für die Gemeindeentwicklung. Das Defizit bei den TSM ist mit einem Minus von Fr. 120'000 veranschlagt.

- Auf Gesuch der Schulleitung wird eine Schulsozialarbeit eingeführt (Fr. 17'000). Die negativen Auswirkungen in den Schulklassen durch verhaltensauffällige Kinder nehmen zu. Dem soll entgegengewirkt werden, so dass das Lernumfeld wieder besser wird und bei Schwierigkeiten frühzeitig eingegriffen werden kann. Aufgrund von höheren Schülerzahlen sowie geplanter Lohnsummenanpassungen steigt der Personalaufwand bei den Lehrpersonen.
- Bei der sozialen Sicherheit steigen die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten erheblich (Fr. 572'900). Es handelt sich dabei um gebundene und nicht beeinflussbare Ausgaben. Gemäss Verteilschlüssel (Kanton: 60%, Gemeinde: 40%) belaufen sich die Kosten auf Fr. 265.00 pro Einwohner/in.
- Die Spitex wird erheblich teurer (Fr. 110.00/Einwohner/in). Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Arbeit für die Spitex in den nächsten Jahren nicht weniger werden.
- Der Budgetposten Strassenunterhalt wurde erhöht (Fr. 40'000 innerhalb Baugebiet sowie Fr. 95'000 ausserhalb Baugebiet). Diverse Strassen haben Risse und benötigen eine Instandsetzung.
- Die Steuererträge zu budgetieren ist nicht einfach. Es ist jedoch erfreulich zu sehen, dass die Steuererträge von Einkommens- und Vermögenssteuern ansteigen. Im Jahr 2019 betrugen die Erträge noch Fr. 4.5 bis 5 Mio. und heute belaufen sich diese auf Fr. 5.7 Mio.
- Bei der Investitionsrechnung ist hauptsächlich die Sanierung der Innerortsstrecke in Oberhofen AG mit knapp einer Million Franken budgetiert. Weiter sind die Kosten für die Sanierung der Talstrasse Etzgen enthalten. Dabei handelt es sich um Vorbereitungsarbeiten im Umfang von ca. Fr. 300'000 sowie Investitionen für die Werke in etwa gleicher Höhe.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2025 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3 Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Mehrzweckareal Mettau

Beim Mehrzweckareal in Mettau geht es um das Areal bei der Turnhalle und den alten Kindergarten Mettau. Die Turnhalle wird von Vereinen und der Gemeinde genutzt. Weiter wäre hier ein idealer Standort für ein zentrales Feuerwehrmagazin. Von hier aus sind alle Ortschaf-

ten in der Gemeinde Mettauertal in der vom Aargauischen Gebäudeversicherungsamt AGV geforderten Anfahrtszeit erreichbar. Zusätzlich gibt es einen Raumbedarf für das Gemeindegewerk und den Forstbetrieb, welcher in das Feuerwehrmagazin integriert werden soll. Der Gemeinderat hat nun eine Machbarkeitsstudie mit zwei unterschiedlichen Gebäudeanordnungen in Auftrag gegeben. Die Grobkostenschätzung beläuft sich bei beiden Varianten zwischen Fr. 12 Mio. und Fr. 12.5 Mio. Die Abschreibungen würden damit die Erfolgsrechnung über eine längere Zeit mit einem Beitrag von mehreren Steuerprozenten stark belasten. Das Feuerwehrmagazin ist mit rund Fr. 3 Mio. eingestellt. Dadurch könnten die beiden bestehenden Magazine in Etzgen und Wil AG umgenutzt werden. Zusätzlich könnte mit einem zentralen Magazin mittelfristig ein neues TLF eingespart werden. Die Kosten für die Mehrzweckhalle betragen etwa Fr. 7 Mio. und die restlichen Fr. 2 Mio. verteilen sich auf Vorbereitungsarbeiten, Einrichtungen, Umgebung, Nebenkosten etc.

Ein zentrales Magazin für die Feuerwehr wäre sinnvoll und nötig an diesem Standort. Die Mehrzweckhalle wird von den Vereinen und der Gemeinde ebenfalls benötigt, aber natürlich mit sehr geringer Auslastung, hauptsächlich am Abend. Die Gemeinde Mettauertal verfügt aus historischen Gründen in allen Ortschaften über öffentliche Zonen. Ob diese Zonen und Liegenschaften überall noch benötigt werden, möchte der Gemeinderat nun im Rahmen einer Immobilienstrategie prüfen. Flächen die frei werden, könnten durch einen Verkauf mit-helfen, die notwendigen Investitionen zu finanzieren. Der Gemeinderat wird sich an der Klausurtagung 2025 mit diesem Thema befassen. Ziel ist es, einen übergeordneten Plan, ein Konzept für alle Flächen und Liegenschaften zu erarbeiten.

Trockenwiese und Weide TWW Räbächerli

Gemeindepräsident Christian Kramer weist nochmals auf die eine offene Baugrube mit Bautätigkeiten ausserhalb des Baugebiets sowie auf die überlagerte Schutzzone hin. Da sehr viele Parteien (Bund, Kanton, Gemeinde, Bauherrschaft, Grundstückseigentümer und Einwender) involviert sind, ist eine schnelle Einigung leider nicht möglich. Der Gemeinderat ist mit dem Kanton über mögliche Lösungsvorschläge im Gespräch. Sobald mehr Informationen bekannt sind, wird der Gemeinderat darüber informieren.

Sanierung Altlasten

Bei der gemeindeeigenen Deponie in Etzgen und im Wenggraben Mettau wurden die Sanierungsarbeiten ausgeführt. Es gibt zudem ein neues Ruhebänkli beim Wenggraben. Als nächstes wird die Deponie Chaibegrabe in Oberhofen AG saniert. Mit den Landeigentümern und den kantonalen Vertretern hat bereits eine Begehungen stattgefunden. Der Baubeginn ist im Oktober 2025 geplant.

Schulhaus Wil AG

Die Sanierungsarbeiten der Fassade inkl. Mauer beim Schulhaus in Wil AG sind abgeschlossen. Die beschädigte Fassade wurde instandgesetzt und verbessert. Die Kreditabrechnung folgt im nächsten Jahr.

Ausweichstelle Bergstrasse Etzgen

Auch die Ausweichstelle im unteren Teil der Bergstrasse in Etzgen wurde fertiggestellt. Zwei Autos können sich jetzt in diesem Bereich gut kreuzen. Sobald noch ein paar Einzelheiten geklärt sind, kann das Projekt abgeschlossen werden.

Kantonsstrassenprojekte

Es folgen Informationen zu den Terminen bei den grossen Strassenprojekten:

- Talstrasse Etzgen:
Aktuell laufen die Landerwerbsverfahren, voraussichtlicher Baubeginn frühestens 2026

- Hauptstrasse Oberhofen AG:
Aktuell laufen die Landerwerbsverfahren, voraussichtlicher Baubeginn Sommer 2025
- Sparberg Hottwil – Richtung Burersteig:
Fertigstellung Bauprojekt, frühester Baubeginn 2027
- Rotberg Hottwil – Mandach:
Startsitzung hat stattgefunden, Zeithorizont noch offen

Gemeindepräsident Christian Kramer übergibt das Wort an den Geschäftsführer des Forstbetriebs Jura-Rhein Roman Gisin für die Informationen zum Forstbetrieb.

Förster Roman Gisin informiert, über die aktuelle Situation im Forstbetrieb Jura-Rhein. Vor rund einem Jahr wurde über die Zusammenführung der Forstbetriebe abgestimmt und seit anfangs Jahr wird im neuen Forstbetrieb Jura-Rhein gearbeitet. Es ist ein anspruchsvolle Aufgabe. Die ersten Verwaltungsratssitzungen haben stattgefunden. Ab 1. Januar wird die Betriebsstruktur noch etwas angepasst. Aktuell sind drei Förster tätig und die Aufgabengebiete werden nochmals neu aufgeteilt. Dabei werden zwei Equipen erstellt. Eine Equipe wird unter der Leitung von Roman Gisin primär für die Holzproduktion (Jungwaldpflege, Holzernste/Holzverkauf, Bestandesbegründung etc.) tätig sein. Die zweite Equipe ist für Dienstleistungen an Dritte sowie für die Biodiversität zuständig. Es handelt sich dabei um Naturschutzarbeiten, Arbeiten für die Einwohner- und Ortsbürgergemeinden, Strassenunterhalt etc. Diese Gruppe wird durch Förster Fabian Bugmann geleitet. Bei beiden Gruppen übernimmt Förster Peter Haas die Stellvertretung. Peter Haas wird vermutlich im Jahr 2026 sein Pensum reduzieren und anschliessend im Jahr 2027 in Pension gehen.

Weiter ist die Maschinenoptimierung ein aktuelles Thema. Der Maschinenpark soll an die Betriebsstrategie angepasst und die Fixkosten sollen gesenkt werden. Der Forsttraktor Deuz soll deshalb verkauft werden. Ausserdem wird das Försterfahrzeug von Peter Haas nach seiner Pensionierung nicht mehr ersetzt.

Am Samstag, 21. Dezember 2024 findet von 11:00 bis 14:00 Uhr im Pflanzgarten beim Schwedenkreuz Leuggern der Weihnachtsbaumverkauf statt. Es wird ein kleiner Umtrunk angeboten. Die entsprechenden Flyer werden noch an alle Haushaltungen verteilt.

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die Termine. Der Neujahrsapéro wurde auf den ersten Sonntag im Jahr verschoben. Dieser findet somit neu am Sonntag, 5. Januar 2025 in Mettau statt. Weiter finden im nächsten Jahr zwei Grossanlässe in Etzgen statt. Es handelt sich dabei um die EXPO Duo sowie das Jugendturnfest des TSV Mettauertal. Beide Anlässe werden durch die Gemeinde finanziell unterstützt. Zusätzlich unterstützen die Ortsbürger das Jugendturnfest mit einem Holzbrunnen. Im Anschluss an das Jugendturnfest wird dieser Brunnen dann beim Schützenhaus Mettauerberg seinen Platz finden.

Notfalltreffpunkte

Wenn die Sirenen losgehen oder die Telefonie länger unterbrochen ist, dann sind diese Notfalltreffpunkte besetzt. Von diesen Treffpunkten aus kann mit den Blaulichtorganisationen kommuniziert werden. Es hat in allen Ortsteilen einen beschilderten Notfalltreffpunkt: in Etzgen beim Schulhaus, in Mettau bei der Turnhalle, in Oberhofen AG beim alten Gemeindesaal, in Wil AG beim Mehrzwecksaal und in Hottwil bei der Turnhalle.

Diskussion

Walter Riechsteiner, Oberhofen AG, teilt mit, dass sich die Schnitzelheizungen betriebswirtschaftlich nicht lohnen und dass er schon bei der Abstimmung dagegen war. Mittlerweile wurde zusätzlich eine Million Franken zur Abdeckung der Kosten zur Verfügung gestellt. Es

heisst zwar immer, dass bei der Schnitzelheizung keine Steuergelder zur Deckung verwendet werden, aber irgendwoher muss das Geld zur Deckung kommen. Schlussendlich werden dann doch wieder Steuergelder verwendet. Es ist ungerecht, dass gewisse Personen von den Anlagen profitieren und andere für ihre Heizungen grosse Investitionen selbst tragen müssen. Eine kleine Minderheit profitiert von diesen Holzschnitzelheizungen. Er stellt deshalb den Antrag, dass alle, welche nicht von der Holzchnitzelheizung profitieren, für die nächsten 10 Jahre 2 % Steuererleichterungen erhalten.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass das Budget 2025 bereits angenommen wurde. Bei der Schnitzelheizung handelt es sich um einen Eigenwirtschaftsbetrieb, eine sogenannte Spezialfinanzierung. Ausserdem ist es nicht erlaubt, dass für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zwei unterschiedliche Steuerfüsse eingeführt werden. Der gestellte Antrag ist somit nicht möglich.

Walter Riechsteiner ergänzt, dass es nicht der Steuerfuss sein muss, sondern auch ein Rabatt sein kann.

Gemeindepräsident Christian Kramer teilt nochmals mit, dass über das Budget 2025 bereits abgestimmt wurde und dieses mit einem Steuerfuss von 109% angenommen wurde. Dieses Budget gilt für alle, egal ob an der Holzchnitzelheizung angeschlossen oder nicht. Weiter hat die Mehrheit damals dem Bau der Holzchnitzelheizungen zugestimmt.

Walter Riechsteiner fragt nach, ob die Gemeinde eine Leitung nach Oberhofen AG bauen wird, wenn jemand in Oberhofen AG angeschlossen werden möchte.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass Oberhofen AG ausserhalb des Perimeters der Holzchnitzelheizungen liegt und ein Anschluss nicht möglich ist. Die unbebauten Flächen innerhalb des Perimeters haben aber eine Anschlusspflicht.

Walter Riechsteiner weist darauf hin, dass andere Spezialfinanzierungen rentieren, z.B. die Wasserversorgung. Er ist der Meinung, dass bei der Schnitzelheizung damals mit falschen Angaben darüber abgestimmt wurde. Es sind 12 Jahre vergangen und jedes Jahr werden mehrere tausend Franken reingesteckt.

Gemeindepräsident Christian Kramer erläutert, dass die ganze Untere Trottmatt noch nicht überbaut ist. Bei diesen Flächen besteht eine Anschlusspflicht. Beim dem Werken Wasser und Abwasser bestand ein Ungleichgewicht bei der Finanzierung, weshalb die Gebühren angepasst wurden. Die Preise wurden aber auch bei der Holzchnitzelheizung wesentlich erhöht.

Gemeindepräsident Christian Kramer begründet nochmals, dass der vorliegende Antrag von Walter Riechsteiner zu spät kommt. Dieser hätte bei der Abstimmung zum Budget gestellt werden müssen. Zudem können nicht zwei unterschiedliche Steuerfüsse angewendet werden. Der Antrag ist damit rechtswidrig.

Daniel Leber, Wil AG, möchte wissen, wie es mit der Sanierung der Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz weitergeht.

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert, dass grundsätzlich jede Bushaltestelle umgerüstet werden muss. In Wil AG wird als nächstes die Bushaltestelle bei der Schule umgebaut. Alle anderen sollen so wie in Oberhofen AG im Rahmen einer Strassensanierung angepasst werden. Die Bushaltestelle beim Wendeplatz in Hottwil kann wegen den örtlichen Gegebenheiten nicht umgebaut werden.

Hans Leber, Wil AG, fragt nach, ob im Gemeinderat schon einmal angeschaut wurde, innerorts Tempo 30 einzuführen.

Gemeindepräsident Christian Kramer teilt mit, dass er diese Woche bereits eine Anfrage zu Tempo 30 bekommen hat. Er ist der Meinung, dass Tempo 30 nicht notwendig ist. Die meisten Autofahrer fahren anständig. Es gibt ein paar Unbelehrbare, welche meinen, sie müssen schnell durch die Quartiere fahren. Wenn Tempo 30 eingeführt wird, muss es flächendeckend erfolgen (Kantonsstrassen ausgenommen). Dann gilt für alle Quartierstrassen im gesamten Tal Tempo 30, was auch überall ausgeschildert werden müsste. Der Gemeinderat wird das Thema noch diskutieren.

Marianne Joset, Wil AG, teilt mit, dass in den Quartieren zu schnell gefahren wird, vor allem durch Mofafahrer und angetrunkene Personen.

Lilli Müller, Mettau, informiert, dass sie schon Gespräche wegen Tempo 30 geführt habe. Sie macht den Vorschlag, dass beim Kaffee Nova in Mettau wenigstens ein Fussgängerstreifen zur Bushaltestelle angebracht wird.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass für die Anbringung von Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen einige Kriterien erfüllt sein müssen. Der durchschnittliche Tagesverkehr (Anzahl Fahrzeuge, welche pro Tag durchfahren) muss ca. 3'000 Fahrzeuge betragen. Dies ist in Mettau knapp gegeben. Allerdings muss auch eine gewisse Anzahl Querungen über den Fussgängerstreifen vorhanden sein. Weiter muss ein Fussgängerstreifen im Kanton Aargau 24/7 beleuchtet sein. Nur mit der Anbringung des Fussgängerstreifens ist die Gefahr nicht gebannt.

Gemeindepräsident Christian Kramer dankt seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und allen, die etwas zum guten Funktionieren der Gemeinde beitragen. Er wünscht allen einen schönen Abend und eine schöne Weihnachtszeit.

Schluss der Versammlung: 20:25 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin